

Ich bitte um rege Beteiligung an diesen Arbeitsabenden, die in erster Linie der Erfüllung gemeinsamer Aufgaben zum Besten unseres Berufsstandes und der Schaffung eines einsatzbereiten nationalsozialistischen Buchhandels dienen sollen.

Georg Schmidt,
Landesfachberater der Fachschaft Handel.

Fachschaft Angestellte

An alle Jungbuchhändler und Reichsschüler Groß-Berlins richte ich hiermit die Aufforderung zum Besuch unseres nächsten Fachschaftsabends, der am Mittwoch, dem 8. Februar 1939, 20 Uhr wie alle bisherigen Fachschaftsabende im großen Saal im »Haus der Deutschen Presse«, Berlin W 35, Tiergartenstraße 16 stattfindet. Der Leiter der Reichsschule des Deutschen Buchhandels in Leipzig, Studienrat Pg. Gerhard Schönfelder, wird an diesem Abend zu uns über das Thema

»Nationalsozialistische Berufserziehung
— der Buchhandel und sein Nachwuchs«

sprechen. Die Anwesenheit sämtlicher Reichsschüler Groß-Berlins an diesem Abend ist Ehrensache! Die Jungbuchhändler und Jungbuchhändlerinnen aber, die nicht das Glück hatten, an einem vierwöchigen Reichsschulkursus in Leipzig teilnehmen zu können, haben Gelegenheit, durch den Vortrag des Studienrats Pg. Gerhard Schönfelder den Geist der Reichsschule, der sich bei unseren jungen Kameraden wahrhaft im Sinne des Buchhändlers im neuen Reich hervorragend bemerkbar macht, kennenzulernen.

Lehrherren aus dem Verlag und Sortiment, die dieses berufswichtige Thema interessiert, sind herzlich eingeladen.

Seinz von Blomberg,
Landesfachberater der Fachschaft Angestellte.

Königsberg (Pr.) — Fachschaft Angestellte

Die nächste Pflichtversammlung der Fachschaft findet am Mittwoch, dem 8. Februar, 20.15 Uhr in den Räumen der Geschäftsstelle des Landeskulturwalters, Französische Straße 19/20 I statt.

Fräulein Dr. Büscher, Bibliothekarin an der Stadtbibliothek Königsberg, bespricht die Entwicklung der deutschen Literaturgeschichte und behandelt sodann eingehend unsere neuen Literaturgeschichten.

Ich bitte die Mitglieder um ihr Erscheinen.

Werner, Landesfachberater.

Eröffnung der Ausstellung »Europas Schicksalskampf im Osten« in Reichenberg

In Reichenberg wurde am 28. Januar die Ausstellung »Europas Schicksalskampf im Osten« eröffnet, die das Amt Schrifttumspflege beim Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP. durchführt. Reichsamtsleiter Hagemeyer schilderte die Geschichte der Entstehung dieser großen historischen Schau, die bisher in Nürnberg und Graz gezeigt wurde. Nach ihm eröffnete Gauleiter Konrad Henlein die Ausstellung.

Reichsteuerzahlungen im Monat Februar 1939

- 1.—28. Abgabe der Steuererklärungen zur Einkommensteuer, Wehrsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.
 - (5.) 6. Abführung der Lohnsteuer und Wehrsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis 31. Januar (bzw. vom 1. bis 31. Januar, wenn die für die Zeit vom 1. bis 15. Januar einbehaltene Lohnsteuer weniger als 200 RM betrug) und Abgabe der Lohnsteuer- und Wehrsteueranmeldungen für den Monat Januar.
 - (5.) 6. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen im Monat Januar.
 10. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einbehalten eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Zwölftel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von mehr als einer Woche gezahlt wird, bzw. von einem Vierundzwanzigstel des Jahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird.
- Entrichtung der Bürgersteuer, soweit sie durch Steuerbescheid oder durch zusätzlichen Steuerbescheid angefordert wird, in Höhe eines Viertels des Jahresbetrags.

10. Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund der Umsätze des Monats Januar.
10. Vermögensteuerzahlung in Höhe von einem Viertel des Jahresbetrags.
10. Zweite Hälfte der Aufbringungsumlage 1938.
14. Entrichtung der Werbeabgabe für Werbeeinnahmen im Monat Januar.
15. Zahlung der Gewerbeertragsteuer und Gewerkekapitalsteuer für das Vierteljahr Januar—März 1939.
15. Grundsteuer für Monatszahler mit einem Zwölftel des Jahresbetrags, für Vierteljahreszahler mit einem Viertel des Jahresbetrags.
15. Lohnsummensteuer für den Monat Januar, soweit in der Gemeinde eine solche eingeführt ist.
15. Ablieferung der Lohnsteuer- und Wehrsteuerbescheinigungen auf den Steuerkarten 1938 bzw. der Lohnsteuer- und Wehrsteuerüberweisungsblätter durch die Arbeitgeber an das Finanzamt. Einsendung der Steuerkarte 1938 durch Arbeitnehmer, die am 31. Dezember 1938 in keinem Dienstverhältnis gestanden haben.
20. Abführung der Lohnsteuer und Wehrsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. Februar, wenn die Lohnsteuer mehr als 200 RM beträgt.
24. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einbehalten eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Vierundzwanzigstel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für nicht mehr als eine Woche gezahlt wird.

Dr. Paul Raschuttnig

Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß Dr. Paul Raschuttnig (f. Börsenblatt Nr. 8, S. 28) weder beim Leykam-Verlag noch bei der in dessen Verlag erscheinenden »Tagespost« jemals als Schriftleiter angestellt war oder gearbeitet hat.

Personalnachrichten

Am 3. Februar feiert die Gsellius'sche Buchhandlung in Berlin den siebenzigsten Geburtstag ihres Seniorchefs, des Herrn Martin Scheringer. Mit Stolz und Dankbarkeit kann der Jubilar auf eine fast fünfzigjährige Tätigkeit in dem Geschäft seiner Väter zurückblicken, das 1937 zweihundert Jahre bestand und stets in der Familie blieb. — Er erlernte den Buchhandel bei der alten Berliner Firma Winkelmann & Söhne. Nach mehrjähriger Gehilfentätigkeit in Kiel, Essen und Leipzig übernahm er im Jahre 1905 gemeinsam mit seinem Bruder Julius das väterliche Geschäft. Nach dem Austritt seines Bruders im Jahre 1913 führte Martin Scheringer das Geschäft trotz seines schweren Gehörleidens mit unerhörter Energie durch Krieg und Inflation. In den folgenden Jahren widmete er sein besonderes Interesse dem Ausbau des wissenschaftlichen und bibliophilen Antiquariats.

Am 30. Januar starb im siebenundsechzigsten Lebensjahre Herr Adolf Hornikel in Nordhausen. Er war seit 1919 Mitinhaber der L. Hornikels Buchhandlung, die er nach dem Tode seines Bruders im Jahre 1929 mit Erfolg leitete.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

In Breslau starb im 60. Jahr der Archivar der Breslauer Universität und Professor für Geschichte Dr. Friedrich Andrae, der Gründer des Breslauer Universitäts-Archivs; am 24. Januar im Alter von 72 Jahren der Schweizer Arzt Dr. Vircher-Benner; im 89. Jahr in Leipzig die Schriftstellerin Frau Marie Brosin; in Nürnberg der Staatsarchiv-Direktor Dr. Fürst, der Vorstand des Staatsarchivs Nürnberg; in Braunschweig der frühere Lehrer an der dortigen Handwerker- und Kunstgewerbeschule Prof. Hans Herse im Alter von 84 Jahren; im 58. Lebensjahre der Maler und ehemalige Direktor der Staatl. Kunstschule in Berlin Prof. Alexander Kanoldt; in Mannheim im Alter von 63 Jahren der frühere Dozent am Heidelberger Universitätsinstitut für Zeitungswissenschaft und ehemaliger Chefredakteur Alfred Scheel; im Alter von 44 Jahren in Wien der Orientalist Prof. Dr. Theodor Seif; im Alter von 60 Jahren in Eisenach Elisabeth Steller, die Forscherin der sog. »Kennwege« in Deutschland; im 66. Jahr in Wien der Vorstand des Zoologischen Instituts der Universität Prof. Dr. Jan Ver sl uys; im Alter von 61 Jahren die bekannte Schweizer Dichterin Dr. Maria W a s e r, Trägerin des Züricher Literaturpreises 1938.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — D. N. 7700/XII. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!